



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 20.01.2015**

## **Niederschrift**

### **33. Sozialausschusssitzung vom 14.01.2015**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Matthias Kreh

##### **Stellvertretender Ausschussvorsitzender**

Herr Michael Engels

##### **Ausschussmitglied**

Herr Karl Dörr

Herr Karl-Heinz Dührig

Herr Hans-Günter Göring

Frau Karin Hartmann

Frau Erna Macht

##### **Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Dr. Fritz Roth

##### **Bürgermeister**

Herr Joachim Ruppert

##### **Erster Stadtrat**

Herr Diethard Kerkau

##### **Magistrat**

Frau Renate Filip

##### **Verwaltung**

Frau Andrea Fischer

##### **Schriftführerin**

Frau Sonja Heid

**Nicht anwesend:**

**Ausschussmitglied**

Herr Karl Werner Storck

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 22:15 Uhr

## **Tagesordnung:**

### **33. Sozialausschusssitzung am 14.01.2015**

1. Genehmigung des Protokolls vom 29. Oktober 2014
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
3. Haushalt 2015/2016 Fachbereich 4
4. Richtlinie über Bildung und Aufgaben der Elternversammlung und Elternbeiräte für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Groß-Umstadt
5. Satzung über die Benutzung der von der Stadt Groß-Umstadt betriebenen Kindertageseinrichtungen
6. Anpassung der Gebühren über die Benutzung der von der Stadt Groß-Umstadt betriebenen Kindertageseinrichtungen
7. Ergebnis der Prüfung einer Lösung für die rechtssichere Verwaltung von Betreuungsplätzen (u3 und ü3) und den Anmeldungen hierzu über das Internet (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Dezember 2013)
8. Belegung der Kindertageseinrichtungen zum 15. September 2014
9. Sachstand St. Wenzel
10. Sachstand Flüchtlinge und Asyl
11. Mitteilungen des Magistrats
12. Verschiedenes

## **Zu TOP 1      **Genehmigung des Protokolls vom 29. Oktober 2014****

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Genehmigung des Protokolls vom 29.10.2014 erfolgt ohne Einwände und Ergänzungswünsche.

## **Zu TOP 2      **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden****

Der nächste Sozialausschusstermin ist für den 11.02.2015 festgelegt. Die weiteren Sitzungstermine können dem Sitzungskalender entnommen werden.

## **Zu TOP 3      **Haushalt 2015/2016 Fachbereich 4****

Bürgermeister Ruppert informiert, dass die geplante Verabschiedung des Doppelhaushaltes am 26.02.2015 vorgesehen ist. Obwohl sich die Haushaltssituation etwas entspannter als gedacht darstellt, ist an der Konsolidierung und der internen Haushaltssperre festzuhalten. Folgende Haushaltsplanänderungen ergeben sich im Fachbereich 4:

Budget 10 Kinder- und Jugendförderung: Personalkostenverschiebungen wurden vorgenommen. Das Gesamtvolumen bleibt hier jedoch unverändert.

Das Budget der Kinderspielplätze wird aufgrund der erforderlichen Unterhaltungs- und Ersatzmaßnahmen erhöht.

Budget 11: In den Kindertagesstätten erhöht sich die Einnahmenseite aufgrund der geänderten Förderbeträge durch das KiFöG.

Budget 12: Unverändert.

Investitionen:

- Umgestaltung des Außengeländes der Kita Raibach (u3- und ü3-Bereich). Den Ausgaben stehen mögliche Fördergelder gegenüber.
- Kita-Neubau St. Wenzel.

## **Zu TOP 4      **Richtlinie über Bildung und Aufgaben der Elternversammlung und Elternbeiräte für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Groß-Umstadt****

Frau Fischer erläutert, dass die veraltete Fassung der Richtlinien über die Einbeziehung von Eltern und Sorgeberechtigten in die Arbeit der Kindertagesstätten der Stadt Groß-Umstadt (aus dem Jahr 1986) den neuen gesetzlichen Vorgaben des KiFöG angepasst wurde.

Besprochen wurde Punkt 7. „Aufgaben des Elternbeirates“. Nach erfolgter Diskussion wird festgestellt, dass Punkt 7.5. aus dem vorliegenden Entwurf zu streichen ist.

Auf die Neuaufnahme der gesetzlichen Vorgabe unter Punkt 9. „Erziehungsberechtigte mit einer Hör- oder Sprachbehinderung“ wurde von Frau Fischer hingewiesen.

Der Sozialausschuss bittet den Entwurf um das „Stimmrecht bei vorhandenen Geschwisterkindern in einer Einrichtung“ zu ergänzen.

Der Entwurf der Richtlinie wird den Fraktionen zur weiteren Beratung überlassen.

#### **Zu TOP 5     **Satzung über die Benutzung der von der Stadt Groß-Umstadt betriebenen Kindertageseinrichtungen****

Bürgermeister Ruppert erläutert, dass die Satzung über die Benutzung der von der Stadt Groß-Umstadt betriebenen Kindertageseinrichtungen im Wesentlichen neuen gesetzlichen Begrifflichkeiten angepasst wurde.

Frau Hartmann regt an, die Formulierung in § 8(4) „kundenorientiert“ zu streichen und durch „... an den Bedürfnissen der Kinder und Eltern orientiert ...“ zu ersetzen.

Ebenso sind die beiden in Klammern stehenden Begriffe „externe bzw. interne Kundenorientierung“ in § 9(2) zu streichen.

Der Satzungsentwurf wird den Fraktionen zur weiteren Beratung überlassen.

#### **Zu TOP 6     **Anpassung der Gebühren über die Benutzung der von der Stadt Groß-Umstadt betriebenen Kindertageseinrichtungen****

Frau Fischer erläutert, dass durch die Gebührenanpassung künftig eine Betriebskostenbeteiligung von 16% erzielt wird (bislang 15%).

Die Gebührenberechnung im u3-Bereich erfolgte gesondert – ebenso eine Neuberechnung der Hortbetreuung.

In § 2 (5) ist das Wort „Kinder“ durch „Eltern“ zu ersetzen. Noch abschließend zu klären ist abhängig von der künftigen Umsetzung durch die kirchlichen Einrichtungen die Beibehaltung des Zeitangebotes von 5 – 7 Stunden.

Herr Göring fragt nach dem Vorliegen einer Übersicht aller Einrichtungen bezüglich der versch. Zeiten (Vorbereitungszeiten, Freistellungen, usw.) – hier auch differenziert nach u3- und ü3-Gruppen/Einrichtungen. Frau Fischer stellt dar, dass diesbezüglich durch den Landkreis eine Umfragenauswertung bezüglich der Vorbereitungszeit erfolgte. Für die städt. Einrichtungen wird mitgeteilt, dass die verschiedenen Zeiten der Leitungsfreistellung nach Größe der Einrichtung, Gruppenanzahl, usw. gestaffelt sind. Reine 100%-Leitungsfreistellungen werden nur im Haus

der Kinder und im KIZ vorgehalten – in den anderen Kitas anteilig. Des Weiteren wird Herrn Göring mitgeteilt, dass die Elternbeteiligung zur Umsetzung versch. Projekte in den einzelnen Kitas sehr groß ist (Spendenaktionen, Umgestaltung von Gruppenräumen, usw.).

Die durch den FDP-Antrag vom 15.10.2013 geforderte Anpassung in § 1 (6) und (7) (Inanspruchnahme von mind. 10 Betreuungstagen/Monat) ist auf Nachfrage von Herrn Dr. Roth ergänzend einzuarbeiten.

Der Satzungsentwurf wird den Fraktionen zur weiteren Beratung überlassen.

Dem Ausschuss wird die aktuell erfolgte Abfrage der Kita-Gebühren der Umgebung ausgehändigt.

## **Zu TOP 7**

### **Ergebnis der Prüfung einer Lösung für die rechtssichere Verwaltung von Betreuungsplätzen (u3 und ü3) und den Anmeldungen hierzu über das Internet (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Dezember 2013)**

Frau Heid-von Kymmel teilt dem Ausschuss eine Übersicht von vier Software-Anbietern für die Verwaltungstätigkeiten und Internetauftritte im Bereich der Kindertagesstätten aus. Die Inhalte und Kosten der einzelnen Anbieter werden erläutert. Besonders wird auf das Programm „Easy Kid“ hingewiesen, das die Verwaltung bereits seit Jahren mit sehr gutem Ergebnis im Einsatz hat. Das Programm konnte kürzlich um bestimmte Bereiche erweitert und für Groß-Umstadt „geschrieben“ werden, so dass künftig die vorhandenen Daten schneller und vielfältiger filter- und abrufbar sind. Diese Erweiterung wird ohne Mehrkosten zur Verfügung gestellt.

Ebenso erfolgt der Hinweis, dass sowohl Anmeldungen online abrufbar– als auch die Internetauftritte der einzelnen Kitas bereits vorhanden sind und stetig aktualisiert werden ([www.gross-umstadt.de](http://www.gross-umstadt.de)). Die Rückmeldungen verschiedener Kommunen haben im Bereich der Online-Anmeldungen als Ergebnis, dass – soweit vorhanden – dieser Bereich mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden ist. Doppelanmeldungen/Mehrfachanmeldungen nicht ausgeschlossen werden (Eltern können auf bereits gesandte Daten nicht zurückgreifen und schicken bei Änderungen erneute Anmeldungen).

Sofern eine Anbindung der freien Träger an das „Easy Kid“ gewünscht wird, ist dies technisch über VPN-Tunnel möglich. Die freien Träger müssten für die Pflege des Programmes „verpflichtet“ werden, da die Gesamtübersicht, z.B. von Wartelisten von dieser Pflege abhängig ist. Dies bedeutet jedoch für die einzelnen Träger Mehrarbeit zu den bereits eigenen vorhandenen Programmen. Der Datenschutz ist zu beachten. Mit den freien Trägern ist diesbezüglich Kontakt aufzunehmen, da die zentrale Anmeldung nach wie vor Ziel ist.

Vom Ausschuss wird der Prüfauftrag als erledigt angesehen. Weiterhin jedoch ist mit den freien Trägern zur künftigen Vorgehensweise in Kontakt zu treten.

### **Zu TOP 8 Belegung der Kindertageseinrichtungen zum 15. September 2014**

Frau Fischer erläutert die vorliegenden Belegungszahlen der Kitas mit dem Stichtag 15.09.2014. Aktuell sind in folgenden Einrichtungen freie Plätze gemeldet:

Kleestadt	4	ü3 Plätze
Semd	2	ü3 Plätze
Raibach	2	u3 Plätze
Waldkiga	4	ü3 Plätze

Diese begründen sich mit den Öffnungszeiten der Kitas, bzw. mit dem Alter der vorhandenen Anmeldungen.

### **Zu TOP 9 Sachstand St. Wenzel**

Frau Fischer gibt den Stand zum Kita-Neubau St. Wenzel bekannt. Der Erbpachtvertrag mit der kath. Kirchengemeinde geschlossen. Anfang Dezember 2014 wurde das Architektenbüro SDKS aus Darmstadt beauftragt. Die Kita wird in modularer Bauweise erstellt werden – der Bauabschluss muss am 31.12.2015 erfolgen (einzuhalten Frist der Fördermittel). Aktuell läuft eine Ausschreibung bezüglich Sanitär, Heizung, Lüftung. An einen Generalunternehmer wird die Koordination/Durchführung vergeben.

Herr Dörr hinterfragt die Gesamtkosten der Maßnahme. Durch Bürgermeister Ruppert wird mitgeteilt, dass die durchschnittlichen Baukosten pro Kita-Platz in Hessen bei 43.000,00 EUR liegen – aktuell mit Neubaukosten St. Wenzel 36.666,00 EUR zu rechnen sind. (Protokollanlage). Es wird zugesagt, die erste Baukostenschätzung des Architekten umgehend dem Ausschuss vorzulegen, sobald diese der Stadt überlassen wird.

### **Zu TOP 10 Sachstand Flüchtlinge und Asyl**

Frau Fischer berichtet über die Aufnahmesituation der insgesamt 104 Personen in Groß-Umstadt. Diesbezüglich ist dem Protokoll die Gesprächsnotiz mit Herrn Koch des Landkreises beigelegt. Ergänzend ist zu vermerken, dass der Vorgehensweise zum „Sonnenhof“ aus städt. Seite widersprochen wird, um eine weitere dortige Unterbringung von Asylbewerbern zu erzielen.

Herr Dörr bringt das große ehrenamtl. Engagement der Groß-Umstädter Bürger zum Ausdruck.

Über eine offizielle Würdigung von städt. Seite wird derzeit nachgedacht.

### **Zu TOP 11    Mitteilungen des Magistrats**

Bürgermeister Ruppert informiert über:

- den Architektenwettbewerb bezüglich der Bettenhausplanung des Kreiskrankenhauses Groß-Umstadt
- Neugestaltung der Schullandschaft in Groß-Umstadt (Max-Planck-Gymnasium, Wendelinusschule Klein-Umstadt, Ernst-Reuter-Schule)

Frau Fischer informiert über:

- das am Samstag, 28.03.2015, stattfindende Seniorenforum (14:00 – 16:00 Uhr).

Einladungen folgen in Kürze.

### **Zu TOP 12    Verschiedenes**

Ohne Beiträge

Matthias Kreh  
Ausschussvorsitzender

Sonja Heid – von Kymmel  
Schriftführerin